

Mordsgaudi

Autor(en): **Kröber, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RENATE GERLACH

trifft, auf deren Goldschmuck es die Diebe abgesehen haben. Wir müssen das deshalb überall herumerzählen, damit die Leute informiert und vorsichtig sind.» Das machen die Frauen auch. Schwer ist das nicht in einem kleinen Dorf, und bereits zwei Wochen später erzählt eine der Stammfrauen, wie sie durch gute Reaktion einen Raub verhindern konnte. Es war genauso, wie auf der Homepage der Stadtpolizei beschrieben. Die Beifahrerin des Wagens hatte nach dem Weg zur Käserei gefragt. Judith, die «fast Ausgeraubte», hatte ihre Halskette und ihre Uhr festgehalten, bevor sie näher zum Auto gegangen war. Der Vorfall machte schnell die Runde, wurde hie und da noch ein bisschen ausgeschmückt, so dass in der Schlussfassung Judith gerade noch mit dem Leben davongekommen war.

Die Insassen des Wagens hätten eine völlig andere Version, würde man sie danach fragen. «Das war aber eine komische Frau», sagt der Sohn auf der Rückbank. «Habt ihr gesehen, wie sie ihre Halskette festgehalten hat?» – «Ja und ihre Armbanduhr auch», ergänzt die Schwester neben ihm. «Vielleicht hatte sie Angst, dass wir sie ausrauben.» Da müssen alle lachen, denn ihr Vater am Steuer arbeitet bei der Kriminalpolizei.

Preisfrage

*Schwacher Darsteller im
Fernsehkrimi?*

Thriller-Pfeife!

JÖRG KRÖBER

Mordsgaudi

Berufskiller-Credo:

«Was sollt ich Scheu vorm Morden
heucheln? Ich könnte ganze
Horden meucheln!»

JÖRG KRÖBER

PFUSCHI (HEINZ PFISTER)



ANDREAS PRÜSTEL

MAN GETRAUT SICH ALS MUSLIMISCHER HAUSMEISTER
GAR NICHT MEHR, EINEN ANSCHLAG
ZU MACHEN!



ANDY HARPER

